

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1808

19.9.1808 (No. 39)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1010404](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1010404)

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen.

Anno 1808. Montag, den 19ten September. Nro. 39.

Gerichtliche Proclamate und Publicationen.

1) In Convocationsfachen, den Nachlaß des weyl. Regirungs-Advocaten Lorenz betreffend, wird auf Ansuchen des Curators der Masse terminus auf den 27. September angeſetzt, worin die Proſtitenten ſich zuvörderſt darüber zu erklären haben, ob ſie die Erkennung des Concurses verlangen, oder ob ſie damit zufrieden ſind, daß den Proſtitenten No. 5 oder 6. ingrossatorum, die Masse, wenn dieß ſolche annehmen wollen, ohne Löſe überlaſſen werden, eventualiter aber ihre fernere Anträge zu machen ſchuldig ſind, sub poena juris et contumaciae, namentlich bey der Verwornung, daß bey dem Ausbleiben des einen oder andern der Parteyen es ſo angeſehen werden wird, als wenn ſelbige mit dem friedlich, was durch die Majorität der anweſenden Proſtitenten beſchloſſen werden wird.

Decretum Oldenburg, in Conſilio den 8. September 1808.

v. Halm. Scholz.

2) Da der Domainen-Inspector Soltau die generalz Herbstbeſichtigung der Herrſchaftlichen Ländereyen, Sände und Groden in dieſem Monat vornehmen, und die Pachtſtücke in nachſtehender Reihenfolge beſichtigen wird: nämlich am 20. September den Wapler und Schwenburger Groden; am 21ſten die Seefeldler und Stroßhammer Groden, imgleichen die Oberahnſchen Felder; am 22ſten und 26ſten die Wurhäger Groden; am 27ſten die Bleyer Groden; am 28ſten die Herrſchaftlichen Ländereyen im Lande Würden; am 29ſten das Almerichsſand, das Ruch- und Wafenſand und die Abſer Sände; am 30ſten die kleine Plate vor dem Stroßhauser Siel, die Sürwörder und die neue Stroßhauser Sie plate; am 1ſten October das Harrierſand; am 3ten und 5ten die Hamraelwörder Sände; am 7ten die Sände bey Elſſeth; am 6ten die Sände am Stedinaer Deich bis Warſeth; am 7ten die Sände von Warſeth bis zum Altenſcher Wethſand incl.; So wird ſolches zur Nachricht der beykommenden Pächter hiedurch mit dem Anſügen beſtimmt gemacht, ſich an den erwähnten Tagen an Ort und Stelle einzufinden, um bey der Beſichtigung dem Domainen Inspector anzuweiſen, wie ſie ihren Contracten nachgekommen, und resp. die nähern Anweiſungen beſſelben zu gewärtigen.

Oldenburg, aus der Cammer den 9. September 1808.

Kömer. Menk.

Schloſſer. Erdmann.

3) Wenn zu Beſtreitung der, wegen der allgemeinen und fortdauernd Statt gefundenen ungewöhnlich vielen außerordentlichen Brandſchäden, in dieſem Jahre bey der Brandcaſſe gebachten und noch ferner etwa vorfallenden Ausgaben, von den Interessenten der Brand-Versicherungſocietät ein Beytrag erforderlich iſt; als wird denſelben hiemit bekannt gemacht und anbefohlen, daß ſie innerhalb 6 Wochen dieſes Jahrs von jeden 10 Rthlr. der Summe, wozu ihre Gebäude von der Brand-Versicherungſocietät aſſicurirt worden, 1 Grote, mithin von jeden 100 Rthlr. 10 Grote Gold, an jeden Ortsbeamten, die Einwohner der Städte aber an denjenige ſollen. Wornach ſich ein jeder zu achten hat.

Oldenburg, aus der Cammer den 12. September 1808.

Menk.

Erdmann.

Loel.

4) Es werden nunmehr alle diejenigen, welche nach der auf Ansuchen der Curatoren der Masse des weyl. Cammer-Cassiers Freye, unterm 21. April 1807 erlassenen Convocation in der

Widdeler.



Angabe etwaniger Ansprüche an weyl. Cammer-Cassirer Freye, sey es auch nur ad effectum compensationis, bey hiesiger Herzoglichen Regierung=Canzley, resp. auf den 20. Juni und 5. September 1807 angefehrt gemessenen Terminen sich nicht gemeldet haben, hiermit präcludirt, und es wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

5) Der hiesige Bürger und Pelzhändler Potthast ist gesonnen, sein am Markte allhier in der Nähe der St. Lambertuskirche stehendes, vor einem Jahre fast ganz neu ausgebautes adlich freyes Wohnhaus mit Hofplatz am 4. November in des Gastwirths Meyer Hause am Markte verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 22. October auf hiesiger Herzogl. Regierung=Canzley.

6) Johann Henrich Dhlhof zum Bloher Felde ist gewillt, am 22. October Nachmittags um 2 Uhr in seinem Hause einen Theil seiner zum Bloher Felde belegenen Stelle, als: 1) das Wohnhaus, 2) den Garten und den Kamp beym Hause nebst dem im Jahre 1801 eingewiesenen kleinen Zuschlag, 3) die sogenannte Kuhweide, und 4) den Moorplacken hinter der Kuhweide, verkaufen zu lassen. Die Angabe ist den 17. October bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

7) Hermann Meyer hat an Olmann tom Dylke zu Hundesmühlen eine auf Hundesmühlen Höhe belegene Köttheren verkauft. Die Angabe ist den 13. October bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

8) Es ist der öffentliche Verkauf des mit Arrest bestrickten, dem Schiffer Peter Albers zum Burhafer Dorch gehetzigen Rahns gerichtlich erkannt und terminus dazu auf den 1. November in Cornelius Meiners Wirthshaus zu Burbafse angefehrt worden. Die Angabe ist den 21. October bey dem hiesigen Herzogl. Regierung=Canzley.

9) Der Rathsverwandte Hegeler hieselbst hat eine aus Albert Pannemanns zum Heißkamp Concurs mit gelbsete bey Wehnen belegene Wiese, der Stroth genannt, ppter 10 Fuch groß, woran Gerd Detjen zu Wehnen und Henrich Bruns zum neuen Krüge benachbaret sind, an den Hausmann Johann Brunnand zu Nuttel verkauft. Die Angabe ist den 20. October bey dem hiesigen Herzoglichen Landgerichte. Präclustodeschrid den 10. November.

10) Johann Koch zum Kranenkamp ist gesonnen, seine zu Burgforde belegene Köttheren, bestehend in einer Hausstelle nebst Garten, einen Kamp, auch Kirchen- und Begräbnisstellen, ferner ein von Eilert Olmanns Wittwe angekauftes Stück Bauland, zwey von Johann Friedrich Detjen Gerdes angekaufte Stücke Baulandes, ein dito von Johann Friedrich Schlüter angekauft, eine von Brunke Stroje angekaufte Wiese, ein von Johann Friedrich Schlüters Wittwe angekaufter Garten, den Antheil von dem mit weyl. Gerd Gerdes aus der Gemeinheit erhaltenen noch unculтивirten Placken, ein von ihm selbst ebenfalls aus der Gemeinheit zugenommenen zum Theil cultivirten Placken, am 29. October in des Gastwirths Johann Rudolph Koch zu Westerstede Hause verkaufen zu lassen. Die Ang. ist den 24. October bey dem Herzogl. Neuenburgerischen Landgerichte.

11) Wider Harm Henrich Martens, vorhin zu Dingstede, jetzt außer dem Coersten, ist Schuldenhalber bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte der Concurs erkannt. 1) Die Ang. ist den 24. October. 2) Deduc. den 22. November. 3) Prior. Art. den 15. December 1808. 4) Vergantung oder Löse den 10. Januar 1809.

12) Moritz Schwarting zu Vornhorst hat an Johann Detken baselbst eine zu Klein Vornhorst belegene Köttheren, als Haus und Garten, nebst dem Garten hinter Wilken Kamp, verkauft. Die Angabe ist den 19. October bey dem hiesigen Herzogl. Landgerichte.

13) Wenn über Berend Frühling, Hausmann zum Zahder Außenbeich, mit Genehmigung Herzoglicher Regierung=Canzley eine Curatel verhängt ist, so wird solches, und daß, ohne der nächstens über ihn zu bestellenden Curatoren Einwilligung, Niemand rechtsverbindliche Geschäfte in Ansehung seines Vermögens bey Strafe der Nichtigkeit, mit ihm eingehen könne, hiedurch bekannt gemacht. Decretum Neuenburg, in Judicio den 29. August 1808.

Herzogl. Holstein-Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Muck.

14) In Convocationssachen Hermann Thormühlen, Mühlenzimmermeister in Astebe, Creditoren, wegen des an den Mühlenmeister Jacob Thormühlen baselbst erbeigenthümlich übertragenen Hauses nebst 2 Gärten, werden alle diejenigen, welche sich in dem, den 25. April d. J. vor-

gewesenen Angabeterminen nicht gemeldet haben, hieburch präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt. Decretum Neuenburg, in Judicio den 12. September 1808.

Herzogl. Holstein = Oldenburgisches Landgericht hieselbst.

v. Muck.

15) In Distributionsachen Gerd Hinrich Kackmann, wird hieburch bekannt gemacht, daß nunmehr ein anderweitiger Termin zur Liquidation auf den 26. October und zur Abgabe des Distributionsbescheides auf den 9. November angesetzt worden sey.

Decretum Ovelgönne, in Judicio den 16. September 1808.

Herzogliches Landgericht hieselbst; als bis weiter zur Wahrnehmung der Justiz in der Vogtey Schwen Verordnele.

v. Finck.

16) Der Zimmermeister Johann Gerhard Wbbcken hieselbst hat seine drey vor dem Haarenthore belegenen, erst neu erbaueten, von ihm selbst und dem Cammer Rath Hansen, von dem Concert-Meister Kieselwetter und dem Regierungs = Advocat Gether jetzt bewohnten Häuser nebst den dabey befindlichen Gränden und Ställen, imgleichen die beyden, an der Kurwickstraße belegenen Häuser, deren eins jetzt von Johann Wilckens, und zwar asterheuerlich, bewohnt wird, und das andere ehemals Leinweber'sche Haus ebenfalls verheuert ist, nebst den dabey befindlichen Gränden und allen Gerechtigkeiten, an den Rathsverwandten Schröder hieselbst unter der Hand verkauft; und dieser hat davon sofort das mittlere größere Gebäude mit dem dazu gehörenden Stall, auch einen Theil der Grände, an den Cammer Rath Hansen, das kleinere in Süden nach der Kurwickstraße zu belegene Haus aber mit dem Stall und den dahinter liegenden Gränden, dem daran gränzenden Heuerhause und Platz an den Regierungs = Advocaten Gether käuflich übertragen. Zur Angabe etwanigen An- und Beyspruchs wegen dieses Verkaufs ist terminus hieselbst auf den 1. November bey Strafe ewigen Stillschweigens angesetzt.

Oldenburg, vom Rathhause, den 15. September 1808.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

17) Wenn noch der im C. C. Suppl. II. Part. 6. Nro. 17. pag. 54. befindlichen Verordnung es der hiesigen Bürgerschaft, bey willkürlichen Brüchen untersagt worden, bey Soldaten Handwerksarbeiten verfertigen zu lassen, diese Verordnung aber seit einiger Zeit zum großen Nachtheil der hiesigen Handwerker häufig übertreten wird; so wird die gedachte Verordnung zur Nachachtung der hiesigen Bürgerschaft hiemittelt in Erinnerung gebracht, und haben die Contravenienten unausbleiblich zu gewärtigen, daß nach dem Inhalt derselben gegen sie werde verfahren werden. Oldenburg, vom Rathhause den 16. September 1808.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

18) In Convocationssachen, wegen einiger von dem Cammer-Assessor Schmiedes verkauften, aus dem Wbbckenschen Nachlaß ihm zugefallenen Häuser, werden alle diejenigen, die sich mit ihren Ansprüchen und Forderungen in dem auf den 20. Juni angesetzt gewesenen Angabetermin nicht gemeldet, hiemittelt präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, vom Rathhause den 13. September 1808.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

19) In Convocationssachen, wegen der an den Keltermann Hesse und Goldschmidt Meinardus, als gewesenen Stadtrathskämmlern, habenden Ansprüche und Forderungen, werden alle diejenigen, die sich in dem auf den 17. May angesetzt gewesenen Termin nicht angegeben, hiemittelt präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, vom Rathhause den 13. September 1808.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

20) Weyl. Drechsleramtsmeisters Hermann Hinrichs Wittwe hat ihr an der Kurwickstraße, zwischen dem Hause des Schmiedeamtsmeisters Alert Hallerstedde und dem Platze des Keltermanns Höpken belegenes Haus an den Rademacher Pohl hieselbst unter der Hand verkauft. Zur Angabe etwanigen An- oder Beyspruchs wegen dieses Verkaufs ist terminus hieselbst auf den 29. October, bey Strafe der Präcluston, anderahmt.

Oldenburg, vom Rathhause den 15. September 1808.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

21) Am 29. September Morgens um 11 Uhr soll auf dem Rathhause das den Erben des weyl. Rathsverwandten Wienken zuständige Haus an der langen Straße nochmals zum öffentlichen Verkauf aufgesetzt und dem Höchstbietenden sofort der Zuschlag ertheilt werden.

Oldenburg, vom Rathhause den 16. September 1808.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

22) Am 30. September Morgens um 10 Uhr sollen die von der erwichenen Puhmacherin Jaquet zurückgelassenen Effecten in deren ehemaligen Wohnung an der Baumgartenstraße öffentlich meistbietend verkauft werden. Oldenburg, vom Rathhause den 16. September 1808.

23) Es sollen am 23. September Nachmittags um 2 Uhr verschiedenes Hausgeräth in des Gastwirths Höher Hause öffentlich meistbietend verkauft werden. Liebhaber können sich alsdann daselbst einfinden und nach Gefallen bieten und kaufen.

Oldenburg, vom Rente den 17. September 1808.

Jedestus.

24) Die Hammelwarber Special-Armendirection wird am 23. September Nachmittags um 2 Uhr in der Braker Schenke das vormals Destillirische, jetzt den Hammelwarber Armen zuständige Haus nebst Garten in Harrien, und 2 Kirchenstühle in der Hammelwarber Kirche, auch von dem zu dieser Stelle gehörenden Lunde das Pflugstück und den sogenannten Pool, zur Verheuerung aufsetzen. Heuerliebhaber können sich demnach einfinden.

Braker Amt, den 12. September 1808.

Gether.

25) Nachgesuchtermaßen ist zum meistbietenden gerichtlichen Verkaufe nachbenannter des weyl. Kaufmanns Gerhard Raven Wittwe hieselbst-zugehöriger Grundstücke vor hiesiger Stadt, als 7 Scheffel Saactland auf dem Schillingscampe, und ein Moorpfand aus dem Huntetore Termin auf den Montag den 26. Morgens um 11 Uhr vor hiesigem Rente anberaumt. Auch sind alle, welche dingliche Ansprüche an diesen Grundstücken haben, zu deren Angabe im besagten Termine bey Strafe des Ausschlusses aufgefordert.

Decretum Wildeshausen, den 13. Sept. 1808.

Steche.

1) Der Schiffer Johann Menke zu Varel hat sein an der neuen Mühlenstraße daselbst auf Gründen, die er von Johann Hinrich von Tungen auf Grundheuer erhalten, neu erbauetes, neben den Gründen der Wittwe des weyl. Schönsärbers Müller stehendes Wohnhaus mit Zubehör an den Kaufmann Hinrich Krulenberg verkauft, dergestalt, daß dieser nicht allein wegen der Gründe, auf welchen das Haus steht, sondern auch wegen des dabei befindlichen Gartens, den zwischen Johann Hinrich von Tungen und dem Verkäufer geschlossenen Grundheuercontract erfüllen sollte; und ist, auf Verkäufers Anhalten, dieses Verkaufs halber Termin zur Angabe auf den 19. October bey dem Amtsgericht zu Varel anberaumt worden.

2) Vermöge Contracts vom 1. September 1807 hat Carsten Hurrelmann am Hohenberge in der Herrschaft Varel sein im Flecken Varel unsern des neuen Markts zwischen der Gebrüder Aaron und Abraham Schwaben und des Deckers Wilhelm Strahl Häusern stehendes Haus mit Scheune und dahinter belegnem Garten, an den Kaufmann Anton Wilhelm Gramberg jun. zu Varel verkauft; und ist dieses Verkaufs halber, auf des Käufers Anhalten, ein präclusivischer Termin zur Angabe auf den 19. October bey dem Amtsgericht daselbst präfixirt worden.

3) Anton Hörmann zu Seghorn und weyl. Johann Hörmanns zu Dbenstrobe Wittwe Curatoren und Kinder Vormünder, Berend Hörmann und Consorten, lassen mit gerichtlicher Erlaubniß das aus der zwischen gedachtem Anton Hörmann und weyl. Johann Hörmann bestandenen Handlungcompagnie noch übrige, geschlagene und ungeschlagene Holz am 10. October und folgender Tagen öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Liebhaber können sich am erwähnten Tage Morgens um 10 Uhr bey dem Anton Hörmann zu Seghorn Hause einfinden und daselbst nähere Anweisung gewärtigen.

Zweite Bekanntmachung.

Delmenb. Ldg. In weyl. Johann Hinrich Mehrens Wittwe Concurse, Ang. d. 30. Sept. Debuct. d. 10. Oct. Prior. Art. d. 24. Oct. Löse d. 7. Nov. Kloppenb. Ldg. Sämmtlicher Creditoren des Franz Nothe. Ang. d. 30. Sept. Präcl. Besch. d. 7. Oct. Liquid. d. 26. Oct.

Notifikationen.

1) Vermöge Auftrages Königlich Districts-Tribunals zu Hintein, werden alle diejenigen, welche an den sich insolvent erklärten Kramer und Hedenhändler Johann Heinrich Dolge hieselbst und dessen sub No. 68. im Hagen allhier belegenen Wohnhause, Garten und sonstigen Vermögen aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, geladen, solche, sie mögen bereits gerichtlich angegeben seyn oder nicht, bey hiesigem Gerichte am 20. t. M. October anzugeben und klar zu machen, und hierüber die darüber sprechenden Documente zu produciren, mit der Verwarnung, daß die Anzeigenden hiernächst werden präcludirt und abgewiesen werden; auch haben Sclaußiger Johann allhier curatorem honorum et ad lites in Vorschlag zu bringen, widrigenfalls selbiger von Gerichtswegen erkannt werden soll, und ist endlich dem Schuldner alle und jede Veräußerung seines hiesigen Vermögens untersagt.

Decretum Thedinghausen, im Cantongerichte den 10. September 1808.

C. A. v. Hugo.

2) Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der auf den 29. September angesetztene Hoochseiler Pferde- markt an diesem Tage, wegen des einfallenden großen Nostages, nicht werde gehalten werden, sondern auf den 3. October verlegt worden sey. Sign. Jever, den 9. September 1808

Aus der Regierung hieselbst.

3) Ein neues Verzeichniß von wohlfeilen Büchern aus allen Sprachen und Wissenschaften, ungefähr 2000 Bände stark, ist so eben fertig geworden und von den Freunden der Wissenschaften gratis bey mir abzuholen.

Gerdon, Antiquar, in der Hülfsstraße am Markte.

4) Bey Eilert Kramer in Neuenbrock steht ein schwarzer Bulle eingeschüttet. Der Eigenthümer muß ihn innerhalb 8 Tage gegen Erstattung der Kosten und des Futtergeldes wieder abholen.

5) Ich wohne bey der Pastorin Gramberg nahe bey der Baumhofsbrücke hieselbst, wünsche mit Nähen und Stricken etwas zu verdienen, und ersuche, mich damit zu beauftragen.

H. E. Kaltwasser.

6) Es wird mittelst dieses zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß niemand auf weol. Jan Jever, Guthsbesitzer auf Hahn, oder dessen Erben Namen, etwas ohne bare Bezahlung veranfolgen lassen müsse.

J. E. Kottmeyer auf Hahn.

7) Die Vormünder der Kinder des allhier verstorbenen Kaufmanns von Darteln ersuchen alle diejenigen, welche an die Erbmasse ihrer Pupillen Forderungen haben, diese in den nächsten 14 Tagen dem rechtmäßigführenden Mitvormunde, Kaufmann Watermeyer, anzuzelgen.

8) Denen Freunden, welchen ich bey meiner Abreise wegen Mangel an Zeit mündlich nicht das letzte Lebewohl habe sagen können, danke ich hiedurch für alle mir erzeigte Güte und Liebe; auch in der Entfernung werde ich diese nie vergessen, und bitte, mich gleichfalls in gütigem Andenken zu behalten.

Eli.

9) Meine Bücheranction, die auf den 21. September angesetzt ist, wird wegen der Prebjaerwahl, die am Morgen desselben Tages gehalten wird, erst am Nachmittage ausgehen.

Schulze.

10) Diejenigen, die an noch dem Lombard Zinsen von vorigem und diesem Jahre schuldig sind, habe ich hiedurch um Abtrag derselben ersuchen wollen, da im nächsten Monat die gewöhnliche Herbhauction gehalten werden wird.

H. S. Brede, p. t. Lombardverwalter.

11) Georg Biepert aus Bremen empfiehlt sich zu dem hiesigen Jahrmärkte wieder mit einem complexen Lager von Pelzwaaren, als fertige Damenpelze, auch Pelzränder, Urferfütter und Valatine, Watten, Pelzschuhe und Handschuhe, Fußböde und Säcke, und alles, was in dieses Fach gehört, auch moderne Herren- und Knabenkappen, alles zu billigen Preisen. Sein Stand ist wieder bey dem Buchbinder Friedrich Voigt am Markte.

Sachen, welche zu verkaufen sind.

1) Die Curatoren über Borchert Cordes zu Strüchhausen und Consorten, mit gerichtlicher Bewilligung in des von weol. Borchert Cordes selbst bewohrten gewiesenen Hause am 22. und 23. September 12 milchende und 2 gute Kühe, 9 dreijährige Ochsen, 6 zweijährige dito, 10 Rinder, 9 Milchschäfer, 6 Pferde, worunter 1 mit Füßen, 2 Entersfüßen, 1 Sau mit 6 Ferkeln, nebst 2 alten Schweinen; sodann verschiedenes Haus- und Ackergeräth, öffentlich an den Meistbietenden, wozu sich Liebhaber am besagten Tage Nachmittags um 1 Uhr einfänden wollen.

2) Einen guten fast noch neuen beschlagenen Wagen, mit guten Aufsätzen, 2 Pferdegeschirre mit Reitsattel, Zeug und Sporen, 2 gute Schlitzen, als einen Rheinischen und Holischlitten, 1 gute Häfelfade mit 2 Schneidmessern, und sonstigen Kleinigkeiten mehr, aus Mangel an Bergräum zu ganz billigen Preisen, unter der Hand; wozu Johann Friedrich Luedt im vormaligen Kungenschen Hause auf dem Oldenbrocker Kirchenmoor nähere Nachricht und Anweisung giebt, und bey welchem die Liebhaber sich je eher je lieber einfänden wollen.

3) Madame Bergsma am 1. October Morgens um 9 Uhr im Hause des Kupferschmidts Stier zum öffentlich meistbietend: 18 Polsterfüße, 6 gewundene dito, 2 Küchensüße, 2 kleine Bettstellen, 1 Bäckersschranz, 1 Presse, 1 Schreibpult, 2 Nachtschisch, 1 Klappstisch, 1 dito mit Anseher, 1 Spieltisch, 1 Uhrichte, 8 Leuchter, 2 Spiegel, 1 Glockenlaterne, 1 Theelisch, 1 Theecomfoir mit Kessel, 1 Handuhr, 1 Theestessel, 4 Eimer, 1 Doffessel, einige Bouteillen, 3 Leuben, 1 Theebüchse, 1 Trommel, 1 Matte, 1 kupfernen Kessel,



2 innerne Nachtsöpfe, 1 Caffeebrenner, 1 Padmatte, 1 kupfernen Theekessel, verschiedene Krufen und Körbe, 1 Feuerlange, 1 Feuerkuppe, 1 Hanfseisen, 1 Nagenstein, 2 Külen.

4) Weyl. Heide Manns zur Ströghausen Kirche Wittwe, als Vormünderin ihrer Kinder, und in Beystandhaft des J. H. W. Peters, am 30. Octobris und folgenden Tagen den beweglichen Nachlass ihres weyl. Ehemannes, worunter 2 Pferde, 2 Kühe, 2 Rinder, 2 Kälber, 2 Schweine, etwas Gold und Silberzeug, und sonstige Acker, Haus, Küchen- und Braugeräth, auch einen Vorrath an Brandweiz, Genever und holländischen Taback, öffentlich meistbietend.

5) Die eine Hälfte meines Gartens vor dem heil. Geistthore, entweder im Ganzen oder auch, da es zwey gute Gärten geben kann, zu 2 Gärten. Liebhaber wollen sich bey mir melden. Meinardus.

6) Trockenes geschnittenes Buchenholz Hasdenweise auf hiesigem Zucht- und Werkhause zu billigem Preise.

7) Der Tischlermeister Eilers ein Duzend moderne Stühle.

8) Bey J. E. Rothmeyer auf Hahn guten Sandlaatroden, auch einige Tonnen Moorroden.

9) Mit gerichtlicher Bewilligung den beweglichen Nachlass von weyl. Hinrich Langen Wittwe, zu letzt Hermanns Janssen Ehefrau, bestehend in Kleinodien, Silber, Messing, Zinn, Eisen- und Stingeräthe, so wie allerhand sonstige Mobilien, als Schränke, Tische, Stühle etc., im Sterbehause zu Hofswürden am 8. October öffentlich meistbietend.

10) Am 4. October Nachmittags um 1 Uhr in des Gastwirths Heje Hause zu Lemwerder der Mumpf des Schmaackschiffes Alida, welches mit einer eigenen Haut versehen und vorzüglich zum Kiellichter tauglich ist, unter der Hand.

11) Mehrens auf dem Stau beste Sorte Zwiebeln, der Scheffel 1 rC Gold, das H 4 K ; Weinkorn teillen von beiden Sorten 100 Stück 5 rC Gold; halbe dito 100 Stück 4 rC ; große dito von $\frac{1}{2}$ bis 2 Kannen das Stück 6 K .

12) Meine in Apen belegene Kötherstelle unter der Hand. Liebhaber wollen sich baldigst bey mir melden. Das Haus liegt in der besten Gegend, um wirtschaftliche Nahrung darin zu treiben. Gastwirth Johann Mehrens in Oldenburg.

13) Am 21. September Nachmittags um 3 Uhr eine ansehnliche Parthey Westriesschen alten Käse in des Möllers Schulz Hause hieselbst.

14) Am 28. September Nachmittags um 3 Uhr eine Parthey Schinken, Speck und Butter in des Möllers Schulz Hause hieselbst.

15) Am 3. October Nachmittags um 3 Uhr einige 30 Stück Cattun von allen Sorten in des Möllers Schulz Hause hieselbst.

16) Am 4. October Nachmittags um 3 Uhr diverse Sorten von Waaren, als 100 Duzend Messer, einige 1000 H Eichornen und 12000 Stück Bontellentorke, 2000 H Siegeltoback, in des Möllers Schulz Hause.

17) Am 7. October Nachmittags um 3 Uhr eine große Parthey Portorico Toback in des Möllers Schulz Hause hieselbst.

Sachen, welche zu verheuern.

1) Hinrich Hajen zu Moorsee bey Abbhausen aus der Hand ein geräumiges Haus, darin 3 gute Stuben, Küche und Keller sich befinden, wobey ein großer Garten und Flugwärd, darin 4 Scheffel Garste fallen, in sehr gut in Stande.

2) Lübbe Lübben seine zu Särwürden belegene Stelle mit 18 Jüden, so von Christian Meurer heuers sich bewohnt wird, auf einige Jahre aus der Hand. Liebhaber wollen sich je eher je lieber bey Hermann Janssen zu Stokhamm oder bey ihm einfinden und heuern.

3) Weol. Jürgen Schmidts Wittve in Solmar ungefähr 70 Jüdt Aderland mehrentheils der besten Ochsenweiden, welche auf ihrer Bau darelbst belegen, zum wechsellweisen Gebrauch im Grünen, auf ein oder mehrere Jahre am 1. October Nachmittags um 3 Uhr in B. G. Hejen Haus: zu Neustadt unter der Hand.

4) Herfo Wilhelm Havessen Kinder Vormünder, Kaufmann Spanabes und Consorten in Warl, ihrer Punditen zum Ateuser Sande belegene 50 Jüdt Landes, wovon ungefähr 19 Jüdt im Grünen liegen, das übrige als Flugland benutzt wird, am 24. Sept. mber, von Montag 1809 an auf einige Jahre stückweise oder im Ganzen in Zettermanns Wirthshause zu Ateus öffentlich meistbietend.

5) Johann Nicolans Kloppenburgs zur Oldenburg am 25. September in seinem Hause einige Wischs Weides Gärten und Saatländereyen auf einige Jahre unter der Hand. Liebhaber können sich Nachmittags um 3 Uhr bey ihm einfinden.

6) Die Wittve Eotting in Barel das an der neuen Straße belegene Haus und Garten, so bisher von Lahneyer bewohnt worden, auf Montag 1809 unter der Hand.

7) Hinrich Lange, Richter zu Hajensloot, als Richter der von seiner Ehefrau in Gebrauch habenden weyl. Eilert Schmidts Bau zu Frieschmoor, die noch unbesetzten Stüden, als 35 Jüdt der besten Aekländereyen mit Wohnhaus und Hösten, Mooren, und ein Kötherhaus aus der Hand, stückweise oder im Ganzen. Liebhaber können sich bey ihm oder bey dem Schullehrer Haar zu Frieschmoor einfinden, und die Conditionen und das Nähere erfahren.

8) Nahe am Markte eine schöne Stube, Kammer und Küche mit oder ohne Möbelen, hinlänglichen Boden- und Kellerraum; auch kann allenfalls noch eine Stube und Kammer beygegeben werden. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition.

9) Die von mir bewohnte in Heuer habende Hofstelle hieselbst mit 76 Jüden Landes, worunter 20 Jüde Pflugland und 3 Jüde Fettweiden, unter sehr annehmlichen Bedingungen von Martag 1809 an auf 5 Jahre aus der Hand. Die Künderepen sind sämtlich in gutem Stande und von den besten in dieser Gegend. Liebhaber werden sich baldigst einfinden; auch überlasse ich es ihrer Willkühr, ob sie die 8 Jüde Fettweiden mit hütten wollen oder nicht. J. H. Krummader zu Hffens.

10) Conrad Diederich Wisemann seine in Stollhamm nahe bey der Kirche belegene Hofstelle mit 50 Jüden Landes, worunter 29 Jüde Pflugland sind, und wober noch 9 Jüde Fettweiden gethan werden können, von Martag 1809 an auf 3 oder mehrere Jahre aus der Hand. Liebhaber wollen sich baldigst bey ihm melden.

Sachen, welche gestohlen.

Bev dem Gastwirth Ahlers in Ovelgönne im Pferdemarkte am 8. September Abends um 6 Uhr ein Mannsbücheroch. Derselbe ist von feinem, dunkelblau gemischtem Laken mit überbrosenen Knöpfen, und in den Taschen befanden sich ein Paar Handschuhe und ein Taschentuch. Wer bey Ahlers oder Paul Wilsen zum Schwere Alterheis davon Nachricht giebt, erhält eine angemessene Vergütung; wer aber den Thäter so anzeigt, daß er gerichtlich belangt werden kann, erhält unter Verschweigung seines Namens 5 Rth Gold.

Sachen, welche verlohren.

1) Am 10. Septbr. auf dem Wege von Elsfleth nach Oldenbrock ein Regenschirm von grünem Wachstuch. Der ehrliche Finder wird gütlich, diesen entweder in Elsfleth bey Hinrich Büsing oder auch in Oldenbrock bey dem Müller Eliott Bargmann gegen ein gutes Fundgeld wieder abzuliefern.

2) Eine meerschaumene Pfeife mit Silber, auf dem Wege von Noorsee nach der Stollhammer Kirche, und weiter nach dem Barbarer Markt am ersten Tage. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe bey dem Organisten Meerschen gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

3) Am 15. September auf dem Wege von Delmenhorst bis Falkenburg ein Futterack, worin ein Beutel mit einigen Manasill ibundstücken befindlich war. Der ehrliche Finder desselben wird ersucht, selches gegen eine angemessene Belohnung bey dem Schmidt Logemann in Delmenhorst oder dem Wirth Louken in Falkenburg abzuliefern.

4) Johann Reinhard Eilers zu Söllwarden ist vom 10—11. September des Nachts ein rothbraunes Mutterpferd, ungefähr 9 Jahre alt, vom Lande gekommen, vermuthlich gestohlen worden. Dieses Pferd ist daran kenntlich, daß es auf den beiden Vorderfüßen die Schaafe hat. Derjenige, der ihm hievon Nachricht geben kann, soll für seine Mühe belohnt werden.

5) Auf dem Wege von Barel nach Huntebrück ist ein in Wachsstück sich befindender neuer Huth, worin des Eigenthümers Name mit Tinte geschrieben ist, am verwichenen Freytag verlohren gegangen. Man bitte, selbigen, wenn er gefunden ist, entweder in Barel bey de la Croix oder bey dem Gastwirth Hauerken in Elsfleth abzuliefern, wo der Finder 1 Rth zur Belohnung erhält.

Sachen, welche gefunden.

1) Am 21. Aug. auf dem Lande von Brake nach Hammelwarde Moor einige Ellen Leinen. Der Eigenthümer Linn dasselbe gegen Anzeige der Merkmale und Erstattung der Kosten bey dem Schulhalter Jels zum Hammelwarde Moor wieder erhalten.

2) Auf der Schwere Straße ein kleines Palet Frauenhandschuhe. Gegen Anzeige der Merkmale und Erstattung der Kosten kann der Eigenthümer sie bey Hinrich Hohn zum Ederischen wieder erhalten.

3) Jürgen Hinrich Wulf zu Hüllwarden hat 4 Kälber eingeschüttet, die, der geschehenen Bekanntschaftung an den Kirchenthüren ungeachtet, noch nicht abgefordert worden; falls der Eigenthümer sie nunmehr nicht hinein 3 Tagen abholen läßt, werden die desfalls aufgegangenen Kosten aus dem Werthe der Kälber nachgezahlt.

4) Dem Chirurgus Meineke zu Nebenkirchen ist vor einigen Tagen, auf dem Lande, ein dunkelbraunes Mutterpferd gebracht, das vermuthlich gestohlen ist. Der Eigenthümer kann selbiges gegen Erlegung der Kosten und des Futtergeldes bey ihm wieder erhalten.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) In der besten Gegend des Butjadingerlandes auf künftigen May in einer Ellen- und Gewürzhandlung, wober auch wirtschaftliche Nahrung getrieben wird, ein Bedienter. Wer hiezu die nöthigen Wissenschaften hat und von seiner bisherigen Aufführung und Wohlverhalten gültige Zeugnisse aufzuweisen hat, kann das Nähere bey dem Gastwirth Deffen in Ovelgönne erfahren.

2) Der Kreisrath Lannen in Aurich verlangt eine Person von gesezten Jahren, welche im Stande ist, eine kleine Haushaltung zu führen und dabei die Leitung seiner Töchter von 11 und 6 Jahren, die übrigen ihren Unterricht besonders außer dem Hause erhalten, übernehmen, und diese Stelle sofort antreten kann. Diejenige, welche sich dazu geneigt findet und fähig hält, hat sich in postfreyen Briefen an ihn selbst oder an die Kreisrathin Boden in Aurich baldigst zu melden.

3) Ein Lehrbursche, der Lust hat, weiß und Grobbrodbacken zu lernen, melde sich baldigst bey Eilert Spohler in Elsfleth.

4) Ein junger Mensch, welcher Lust hat, die Buchbinderprofession zu erlernen, kann bey mir in die Lehre kommen, und wolle sich bald bey mir melden. C. E. Fricke hieselbst.

3) Aus gewissen Ursachen habe ich meinen bisher gehaltenen Bekeraesellen gehen lassen, wofür ein anderer in Dienst verlangt wird, der Weißbrod zu backen gut versteht und Zeugnisse seines Wohlverhaltens beybringen kann, sogleich oder zu Michaelis anzutreten.
H. Morisse zur Schwyer Kirche.

Gelder, welche ausgeben werden.

1) Von dem Juraten H. W. Thaden zu Waddens amnoch 11 rC 14 K , wie auch 32 rC , beydes in Solde, sofo t zinsbar.

2) Bey mir, als Erator über weel. Pastorin Gleimins Nachlaß, sofo 5-600 rC auf sichere Hypothek.
Heinrich Dreiß hieselbst.

3) Bey dem Schuljuraten Dietrich Diekmann zum Eenshammer Broden auf Michaelis 100 rC Schulcapitalien gegen gehörige Sicherheit.

Todes - N e z e i g e n.

Am 7. September Abends um 5 Uhr endigte nach einem zätägigen Gallenfieber meine mir ewig unverseßliche Ehefrau Catharine, geb. Meis, u, im 40sten Jahre ihres Alters und im 2. sten Jahre unserer höchst glücklichen mit 5 gefunden Kindern, als 3 Söhnen und 2 Töchtern, gesegneten Ehe, ihr thätiges mir und meinen Kindern so theures Leben, und schlummerte zu einem Bessern hinüber. Indem ich diesen unersehlichen Verlust meinen und der Verewigten Verwandten und Freunden hiemit bekannt mache, verbitte ich mir alle Beyleidsbezeugungen, die nichts trösten, vielmehr nur neue Wunden reissen würden.

Edo Hitz u zu Hartwarden.

Am 7. September starb unser seliebter Gatte und Vater, Johann Christoph Schröder, im 63sten Jahre seines Lebens. Diesen für uns so traurigen Todesfall zeigen wir unsern Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.
Hammelwarden.
C. Schröder. J. C. Schröder.

Am 8. September starb meine innigst geliebte Ehefrau Abthe Catharine Bloch zu Holtwarden. Wer die ehle Christin, sätliche rechtschaffene Gattin und treue Mutter i nute, findet meine Thränen und die Thränen ihrer Kinder gerecht, und besagt mit uns den harten Verlust, den wir erduldet haben. Ueberzeugt von der Theilnahme unserer Verwandten und Freunde verbitten wir uns alle schriftlichen Condolenzien.
Holtwarden.
Claus Bloch. Joh. Hinr. Abbt. Abthe Catharine Abbt.

Am 13. September Nachts um 3 Uhr endete, nach einem langwierigen Krankenlager, durch Schlimmschwindsucht und Gehirnverursacht, unser innigstgeliebter Sohn und Bruder, Johann Friedrich Büßing, im 23sten Jahre seines Alters, in der Mitte einer durch kindliche Liebe, Fleiß, Talente und Betragen ausgezeichneten Laufbahn, taust-entschlummernd seine Leiden. Am Grabe des Verewigten stehen wir, und sehnen uns ihm nach, dahin, wo seine Erinnerung mehr, nicht Tod liebenden Geliebten brodt. — Möchten unsre Freunde und Verwandte uns bey diesem tiefbeugenden Verlust ihre stille Theilnahme nicht versagen!

Des Verstorbenen Mutter und Geschwister.

Am 14. September Morgens halb 8 Uhr entschlummerte meine mir unvergeßliche Gattin Hedewig Margarethe, vorher verwittwete Saurmann, geb. Cordes, nach einer achtzätigen Nervenkrankheit im 53sten Lebensjahre und im 25ten unserer vergnügt geführten Ehe, zur Ewigkeit sanft hinüber. Diesen mich und meine Kinder äußerst schmerzenden Trauerfall zeige ich unsern sämtlichen Freunden und Verwandten hierdurch ergebenst an; überzeugt von ihrer gütigen Theilnahme, verbitte alle Beyleidsbezeugungen, als welche meinen Schmerz nur vermehren würden.

Schon sind es 5 Monate, daß meine Tochter, die Pastorin G. amberg zu Seefeld, ihren Mann und Sohn zugleich begraben ließ, und jetzt muß ich die höchst traurige Anzeige machen, daß sie selbst ihm gefolgt ist. Sie starb am 15. September des Abends im Wachenbette; die neugeborne kleine Tochter ist gesund und wohl. Die hinterlassenen fünf Kinder beweinen mit mir die zu früh Entschlafene. Von der Theilnahme meiner Verwandten und Freunde bin ich auch ohne ihre Versicherung überzeugt.

P. Höpfen Wittwe hieselbst.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Besezollgelber beym Herzogl. Zollamte zu Elsfeth auch in Solde mit 4 Procent Agio gegen Neue Zweydrittel entrichtet werden.

Vermöge Erkenntnisses Herzoglicher Regierung:Canale vom 13. September, sind sammtliche Exemplare von Nr. 15. des geheimen Anrufers für confiscirt erklärt, und der Buchdrucker Georg Jönken in Delmenhorst, weil er eine vorsätzliche Mitwirkung zur Verbreitung eines ehrenrührigen Gerüchts durch den Druck eines in Nr. 15. des geheimen Anrufers enthaltenen Artikels abzulehnen nicht vermocht, mit Rücksicht auf die ihm in Statten kommenden Milderungsgründe, in eine achtzätige Gefängnißstrafe, abkäußlich mit 20 Solddulden Strahe zur Zuchthausstrafe, und in Erkattung der Untersuchungskosten verurtheilt.

Durch ein Erkenntniß Herzoglicher Cammer ist Gerd Hölzen zu Löningzen, wegen die gegen den Polizeydragoner Hellmerich ausgehossenen, und auch sonst über ihn geführten beschimpfenden Reden zu einer 24stündigen Gefängnißstrafe beym Pförtner, unter Erkattung sammtlicher Kosten, schuldig verurtheilt worden.

Vermöge Decrets des Magistrats vom 15. September ist Eilert Jost von Steinhausen, wegen seines widersprechlichen Betragens gegen die heil. Seichtorwiche, zu einer dreypätigen Gefängnißstrafe, abwechselnd einen Tag um den andern bey Wasser und Brod, verurtheilt, und diese Strafe sofo vollzogen.